

Mitgliederinformation 1/2017

Akademietelegramm 2016

I. Seminarentwicklung 2016

Die Kommunal-Akademie hat im Jahr 2016 1.020 Seminare angeboten¹ ², 763 Seminare mit 1.324 Seminartagen und 15.854 Teilnehmer_innen wurden durchgeführt³. 257 Seminare konnten wegen unwirtschaftlicher Seminauslastung nicht durchgeführt werden⁴.

Für die Zielgruppe „**Mitarbeitende**“ wurden im Jahr 2016 803 Seminare angeboten⁵, 560 Seminare mit 9.066 Teilnehmer_innen wurden durchgeführt⁶. 243 Seminare mussten wegen unwirtschaftlicher Seminauslastung abgesagt werden⁷.

Die Zahl der für die Zielgruppe „Mitarbeitende“ durchgeführten 560 Seminare mit 9.066 Teilnehmer_innen liegt deutlich über den Werten der Vorjahre⁸.

Im Jahr 2016 wurden für die Zielgruppe „**Ehrenamt**“ 21 Seminare mit 37 Seminartagen und 334 Teilnehmer_innen – ohne Vor-Ort-Seminare – durchgeführt⁹.

¹ 2015: 930; 2014: 1.028 Seminare; 2013: 931 Seminare; 2012: 858 Seminare; 2011: 821 Seminare; 2010: 781 Seminare

² Ohne die Seminarangebote in Zusammenarbeit mit Com training and services Mainz, der DEULA Bad Kreuznach, der Handwerkskammer Koblenz und der ATV.

³ 2015: 645; 2014: 651/901/19.766; 2013: 536/786/10.306; 2012: 504/643/8.884; 2011: 463/745/8.909; 2010: 482/719/10.051

⁴ 2015: 285; 2014: 377/1.100; 2013: 395/1.238; 2012: 372/1.311; 2011: 358/1.145; 2010: 299/1.009

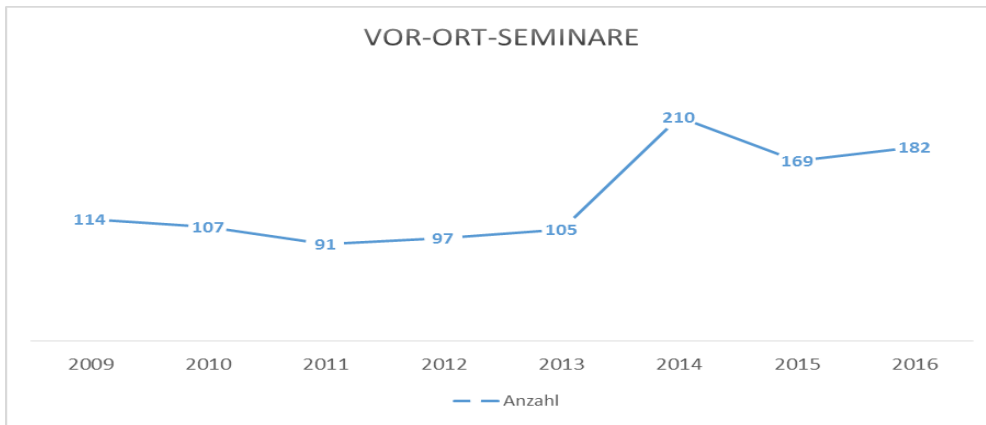
⁵ 2015: 700; 2014: 742; 2013: 801; 2012: 723; 2011: 696; 2010: 633

⁶ 2015: 560/9.066; 2014: 387/6.715; 2013: 423/7.457; 2012: 398/6.233; 2011: 364/5.728; 2010: 361/6.000

⁷ 2015: 243; 2014: 355; 2013: 378; 2012: 325/1.311; 2011: 332/1.145; 2010: 272/1.009

⁸ 2015: 560 Seminare mit 9.066 Teilnehmer_innen; 2014: 387 Seminare mit 6.715 Teilnehmer_innen; 2013: 423 Seminare mit 7.457 Teilnehmer_innen; 2012: 398 Seminare mit 6.233 Teilnehmer_innen; 2011: 367 Seminare mit 5.728 Teilnehmer_innen; 2010: 361 Seminare mit 6.000 Teilnehmer_innen; 2009: 435 Seminare mit 7.563 Teilnehmer_innen

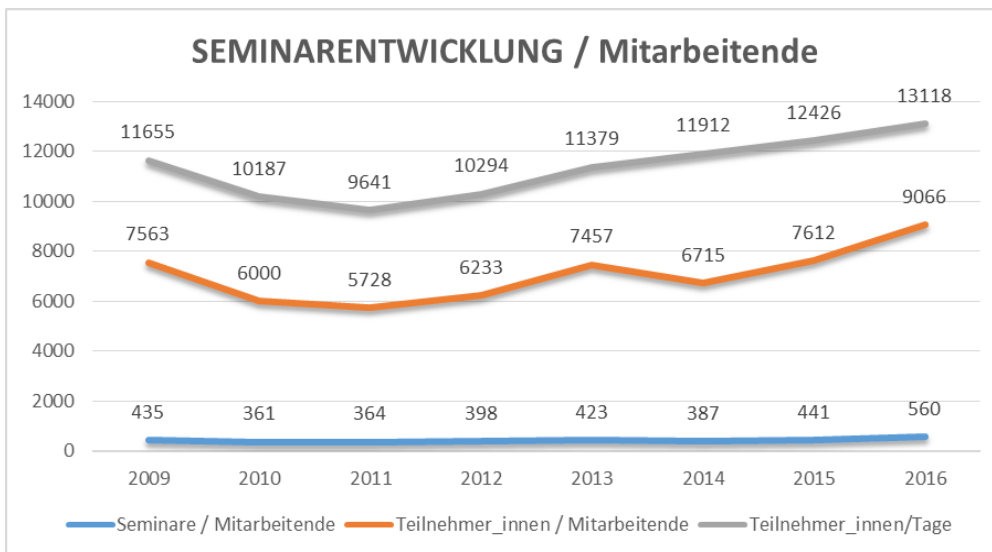
⁹ 2015: 35/67/681; 2014: 54/78/1.133; 2013: 8/26/157; 2012: 9/29/174; 2011: 7/24/152; 2010: 14/36/307; 2009: 25/50/296



Die Zahl der in 2016 durchgeführten **Vor-Ort-Seminare** (182 mit 6.454 Teilnehmer_innen)¹⁰ ist gegenüber den Vorjahren – lässt man das Kommunalwahljahr 2014 außer Betrachtung – weiter angestiegen. Die positive Entwicklung bei den Vor-Ort-Seminaren geht allerdings zu Lasten der sogenannten „Katalogseminare“ für die Zielgruppe „Ehrenamt“. In 2016 wurden für diese Zielgruppe verstärkt „maßgeschneiderte“ Vor-Ort-Seminare durchgeführt.

Die Seminartätigkeit steigt kontinuierlich!

Die nachfolgende Darstellung der Seminarentwicklung nimmt ausschließlich die Zielgruppe „Mitarbeitende“ in den Blick.



Die Jahre 2009 bis 2014 zeigen den bisherigen Trend der Seminarentwicklung in der Akademie. Danach ist in einem Kommunalwahljahr (2009) eine relativ hohe Nachfrage nach Fortbildungsseminaren festzustellen, insbesondere in den Bereichen Kommunalwahlrecht und Kommunalrecht. In den folgenden Jahren geht die Zahl durchgeführter Seminare in der Regel zurück und steigt im darauf folgenden Kommunalwahljahr (2014) wieder in etwa auf das Niveau des vorangegangenen Kommunalwahljahres (2009) an. Dieser Trend setzt sich nicht fort. Bereits 2013 ist ein starker Anstieg der Seminartätigkeit zu verzeichnen. Die Seminarauslastung liegt in diesem Kommunalwahlvorjahr über den Werten des Kommunalwahljahres 2014. Auch in den auf das Jahr 2014 folgenden Jahren ist ein weiterer Anstieg der Seminartätigkeit zu verzeichnen.

¹⁰ 2015: 169/3.894; 2014: 210/11.918; 2013: 105/2.692; 2012: 97/2.477; 2011: 91/3.023; 2010: 107/3.743

In dieser Entwicklung spiegeln sich grundlegende Rechtsänderungen etwa im Dienst- und Tarifrecht, im Kommunalrecht, den Themen rund um eGouvernement, dem Vergaberecht, dem Umsatzsteuerrecht (§ 2 b UStG) und schließlich der Einführung des Sitzverteilungsverfahrens nach Sainte-Laguë/Schepers wieder. Diese Entwicklung bestätigt außerdem die „Politik“ der Akademieleitung, aktuelle Themen stets zeitnah aufzunehmen und die Fortbildungsangebote noch enger am Bedarf auszurichten. Schließlich werden Seminarangebote verstärkt beworben. Mit Hilfe gezielter Werbung konnte schließlich auch die Zahl der Seminarabsagen wegen geringer Anmeldezahlen und unwirtschaftlicher Auslastung zurückgedrängt werden¹¹.

Für die Beurteilung der Auslastung der Seminarangebote der Kommunal-Akademie maßgebend sind die so genannten Teilnehmertage. Dieser Wert ergibt sich aus der Zahl der Seminarteilnehmenden je Seminartag.

Die Zahl der Teilnehmertage hat betragen im Jahr 2016: 13.118¹². Das ist mit einer Steigerung von 5,6 v.H. gegenüber dem Jahr 2015 der höchste Wert seit Gründung der Akademie.

II. Neue Entwicklungen

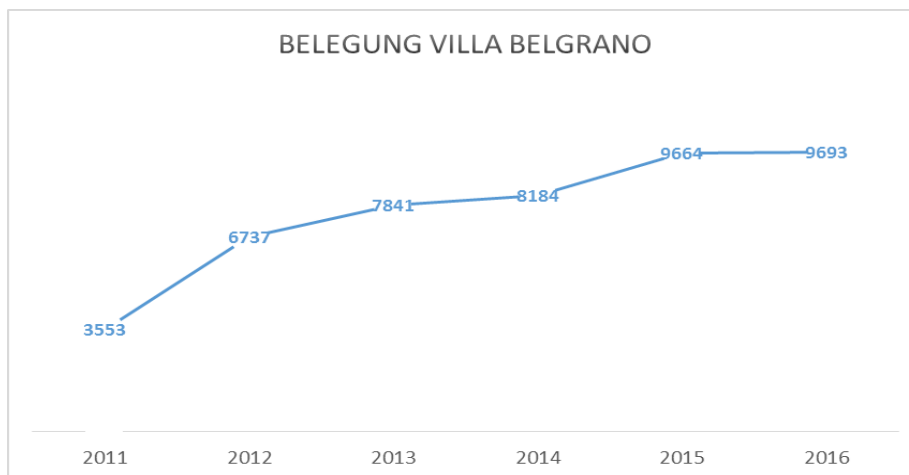
1. Die Akademieleitung arbeitet an einer Zusammenarbeit mit dem Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit | Rheinland-Pfalz (IBEB). Das Institut wird als wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule Koblenz geführt mit der Zielsetzung der Darstellung, Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Kindertagesbetreuung in Rheinland-Pfalz inklusive der Aus- und Fortbildungen in diesem Bereich. Mit der Durchführung von Seminaren im Rahmen der angestrebten Kooperation soll im Laufe des Jahres 2017 begonnen werden.
2. Aus der kommunalen Praxis werden mit steigender Tendenz Masterstudiengänge nachgefragt, und zwar ausgerichtet an den Anforderungen der Kommunalverwaltung und staatlichen inneren Verwaltung. Solche Studiengänge werden von rheinland-pfälzischen Instituten bislang nicht durchgeführt. Interessenten einer solchen Zusatzqualifizierung weichen auf Hochschulen z. B. in Nordrhein-Westfalen (FHöV) und Baden-Württemberg (Hochschule Kehl) aus. Die Geschäftsführung und die Akademieleitung arbeiten an einem Konzept, einen solchen Masterstudiengang in Rheinland-Pfalz zu etablieren. Bei optimalem Verlauf der Vorbereitungen dürfte mit einem solchen Masterstudiengang „Master Local government“ im Wintersemester 2019/2020 begonnen werden.
3. Die Kommunalakademie Niederösterreich und die Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz pflegen seit dem Jahr 1992 eine intensive Partnerschaft. Im Rahmen des Niederösterreichseminars, das im Wechsel einmal jährlich in Rheinland-Pfalz und in Niederösterreich stattfindet, werden EU-Fördermöglichkeiten erörtert und entsprechende Anträge abgestimmt sowie kommunalpolitische Erfahrungen ausgetauscht. Die Aufnahme des Konnexitätsprinzips in die rheinland-pfälzische Landesverfassung ist ein Ergebnis eines solchen Erfahrungsaustauschs. In den ersten Jahren der Partnerschaft stand uns die seit über 40 Jahren bestehende Akademie Niederösterreich beim Aufbau unseres Seminarangebotes und unserer Strukturen beratend zur Seite. Das 25-jährige Bestehen dieser Partnerschaft wird in der Zeit vom 19. bis 21. Mai 2017 begangen.

¹¹ s. Anm. 4

¹² 2009: 11.655; 2010: 10.187; 2011: 9.641; 2012: 10.294, 2013: 11.449; 2014: 11.092; 2015: 12.426

III. Tagungshaus Villa Belgrano in Boppard

Die Auslastung der Villa ist seit dem Jahr 2012 um 44 v.H. gestiegen.



Im Jahr 2016 hat die Gesamtauslastung der Villa 9.693 Teilnehmertage betragen¹³. Davon entfallen allein auf die Seminarartätigkeit der Akademie 7.547 Teilnehmertage¹⁴; bezogen auf die Gesamtzahl der Teilnehmertage von 13.118 entspricht dies 58 v.H.

Im Tagungshaus werden auch Qualifizierungskurse des Kooperationspartners HöV Mayen durchgeführt, z. B. Grundlagenqualifizierungskurse, Lehrgänge der Rechnungshöfe der Länder oder EWOIS Seminare der KommWis. Schließlich steht die Villa zur Verfügung für Tagungen z.B. der RVK, der Freiherr vom Stein-Akademie für europäische Kommunalwissenschaften, des GStB, des DStGB und des GK Mittelrhein.

Die übrigen 5.571 Teilnehmertage aus der Seminarartätigkeit der Akademie (= 42 v.H.) finden in externen Tagungshäusern statt. Dieser Anteil muss zurückgefahren werden. Die Erfahrungen zeigen, dass die Zuverlässigkeit in der Betreuung der Referenten und der Seminarteilnehmer in externen Tagungsstätten nicht immer den von der Akademieleitung geforderten Standards entspricht. Die Erfahrungen seit der Inbetriebnahme des Tagungshauses Boppard haben gezeigt, dass nur durch eine vor Ort Betreuung durch Mitarbeitende der Akademie optimale Rahmenbedingungen für die Durchführung von Seminaren gewährleistet werden können. Schließlich verringern die an externe Tagungsstätten je Teilnehmer zu zahlenden Tagungspauschalen den Allgemeinkostendeckungsbeitrag.

Die Villa allerdings stößt an ihre Kapazitätsgrenzen! Eine Ausweitung der Nutzung ist ausgeschlossen! In den kommenden Jahren müssen Anstrengungen unternommen werden, möglichst in der Nähe der Villa Belgrano zusätzliche Räumlichkeiten zu schaffen. Neue Räumlichkeiten böten die Chance, das Restaurant aus der Villa dorthin zu verlagern und die historischen Räume im Erdgeschoss der Villa für überregionale repräsentative Tagungen oder sonstige Veranstaltungen zu nutzen. Anfragen Dritter werden immer wieder an die Akademieleitung gerichtet, können aber nicht bedient werden. Die gilt auch für Anfragen Dritter, Seminarräume in der Villa zu nutzen.

In den neuen Räumlichkeiten könnte ein Seminarbereich geschaffen werden, der auch Seminaren mit hoher Teilnehmerzahl Platz böte. In der Villa selbst stehen 5 Seminarräume zur Verfügung. Dort können Seminare mit maximal 10 (Raum Mosel), 12 (Raum Katz), 16 (Raum Lahn), 24 (Raum Nahe) und 30 Teilnehmern (Raum Rhein) durchgeführt werden.

¹³ 2015: 9.664; 2014: 8.184; 2013: 7.841; 2012: 6.673; 2011: 3.425

¹⁴ 2015: 7.831; 2014: 6.785; 2013: 6.824; 2012: 6.123; 2011: 3.425 (der Tagungsbetrieb wurde am 07.04.2011 aufgenommen)

Ausgelagert werden könnten auch die Wochenkurse mit in der Regel über 30 Teilnehmern. Es wäre genügend Raumkapazität vorhanden, auch die weiteren Wochenkurse der Rechnungshöfe am Standort Boppard durchzuführen. Auch Zukunftsmodellen – z.B. Präsenzphasen im Rahmen eines Masterstudienganges Verwaltung (s. hierzu II) – böten die neuen Räumlichkeiten Platz.

IV. Kontinuierlich hohe Kundenzufriedenheit

Nach jedem Seminar werden die Teilnehmenden eingeladen, anonymisiert eine Bewertung nach den verschiedensten Gesichtspunkten abzugeben. Der „Bewertungsbogen“ lässt außerhalb der Schulnotenvergabe, die sich im Wesentlichen auf die/den Referent_in, die Seminarunterlagen und den Tagungsraum beziehen, auch sonstige vom Bewertenden zu formulierende Anmerkungen zu. Vor allem diese Anmerkungen sind für die Akademieleitung ein sehr brauchbares Mittel zur Feinsteuerung des Seminarbetriebs.

Die Seminarteilnehmer_innen bestätigen der Kommunal-Akademie in diesen anonymisierten Bewertungen auch 2016 einen hohen Leistungsstandard und eine große Zufriedenheit.

Durchschnittsbewertungen / Schulnoten						
Jahr	Zur Abgabe einer Bewertung eingeladene Teilnehmende	Abgegebene Bewertungen	%	Seminare	Referenten	Tagungshäuser
2011	5017	3056	60	1.8	1.5	1.7
2012	6319	4505	71	1.7	1.6	1.9
2013	7508	5298	70	1.7	1.6	1.8
2014	6100	3895	63	1,7	1,6	1,7
2015	8124	5508	67	1,7	1,6	1,8
2016	9087	6110	67	1,7	1,6	1,8

Einzelne Teilnehmer_innenstimmen¹⁵

„Der Referent macht einen sehr sympathischen und kompetenten Eindruck. Die Seminarinhalte wurden verständlich und interessant vermittelt.“ (3.2.34/10 Die neue Entgeltordnung zum TVöD-VKA)

„Der Referent hat das Seminar spannend, abwechslungsreich, witzig und äußerst verständlich geleitet. Das Seminar war zu meiner vollsten Zufriedenheit.“ (3.2.90/10 Methodik der Rechtsanwendung - Wie löse ich Klausurfälle?)

„Der Referent ist sehr kompetent. Ich komme immer wieder gerne zu Fortbildungen.“ (4.1.3 Förderung der städtebaulichen Entwicklung)

„Dieses Seminar war einfach spitze!!! Die Referentin hat es geschafft ein eigentlich ‚trockenes‘ Thema von Anfang bis Ende spannend zu gestalten. Hut ab!!!“ (6.3.65/10 Datenschutz in Kindertagesstätten)

„Das war eines der besten Seminare, das ich in den vergangenen Jahren besucht habe.“ (3.2.34/70 Die neue Entgeltordnung zum TVöD-VKA)

„Das Seminar war für Neulinge wie mich als auch für ‚alte Hasen‘ sehr lehrreich. Der Stoff wurde kurzweilig und mit vielen Beispielen vermittelt. Jederzeit wieder!“ (6.1.60 Einführung in das Friedhofsrecht)

¹⁵ Teilnehmer_innenstimmen aus Seminaren im Monat Dezember 2016.

„Es war wieder mal ein super Seminar und vor allem sehr lehrreich. Der Referent hat sich auch viel Zeit für Erklärungen genommen.“ (3.2.92 Kommunalverfassungsrecht – „Fit für die Prüfung“)

„Die Referentin hat das Seminar sehr souverän geleitet. Ich konnte schon jetzt einige Anregungen von Ihr anwenden“ (1.4.18/10 Sekretärin im Vorzimmer)

„Es gab hier überhaupt nichts zu meckern. Der Referent ist fachlich sehr kompetent und hat das Seminar auch sehr anschaulich gestaltet. Man kann alles Erlernte auch sehr gut in der Praxis anwenden. Die Organisation war auch super. Vielen Dank!“ (3.4.3 Auffrischkurs und Aufbaukurs im ‚Allgemeinen Verwaltungsrecht‘)

„Ich fand das Seminar und vor allem den Referenten super. Alles war sehr durchdacht, hatte einen roten Faden und der Referent hat alles sehr verständlich und anschaulich übergebracht. Ich war sehr zufrieden, es blieben keine Fragen offen. Dickes Lob!!!“ (3.2.34/80 Die neue Entgeltordnung zum TVöD-VKA)

Mainz, den 29. Dezember 2016

Ihr



Burkhard Höhle
Akademieleiter